

II- 3217 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16371J

1988 -02- 2 4

A N F R A G E

der Abgeordneten HAIGERMOSER, EIGRUBER, Dr. STIX, Mag. PRAXMARER  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Ausbildung eines "Handelsingenieurs"

In der Zeitschrift "Regal - Fachjournal für Markenartikel und den modernen Einzelhandel" vom Dezember 1987 erschien unter anderen folgender Artikel:  
"LASST DEN "HANDELSINGENIEUR" NICHT VERSTAUBEN !

Im Sommer machte "Regal" einen wichtigen Vorstoß: wir forderten den Handelsingenieur. Dahinter steckte der Plan, AHS-Maturanten, die es ja in einer Menge gibt, wie man sie nie und nimmer braucht, für den Handel zu gewinnen. Wir forderten eigene College-Kurse an Handelsakademien in Wien, Linz, Graz, Salzburg und Innsbruck. Dort sollten die Maturanten in vier, fünf oder sechs Semestern in Theorie und Praxis des Handels ausgebildet werden. Damit sollte erreicht werden, daß unser Handel erstklassigen Nachwuchs im Bereich des Großhandels, der Filialgruppen und Warenhäuser sowie für die Führung von Märkten erhält. Handelsingenieure sollten fachlich ausgebildet werden in Betriebswirtschaft, handelsbezogener EDV, Logistik, Marketing, Mitarbeiterführung, Merchandising und Werbung.

Zunächst erhielten wir Briefe mit begeisterter Zustimmung aus dem Handel selbst. Und auch aus Deutschland kam ein Wink. Chefredakteur Hauzeneder von der 'Rundschau für den deutschen Einzelhändler', Bayerns führendem Handelsfachblatt, machte uns darauf aufmerksam, daß es solche Ausbildungen für Maturanten in Deutschland bereits gäbe. Mit großem Erfolg werden dort ehemalige Gymnasiasten speziell auf den Handelsberuf vorbereitet.

Wir hatten unserer Forderung durch einen offenen Brief an den zuständigen Herrn Bundesminister Gewicht gegeben. Wer aber nun annehmen würde, daß das zuständige Bundesministerium sich des Anliegens annehmen würde, der irrt gewaltig.

Offiziellerseits geschah bisher nichts. In den Bürokratenburgen gibt es zwar gut bezahlte und pragmatisierte Bürokraten, die sich um den Handel kümmern sollten. Doch allzuweit geht diese Sorge offenbar nicht. Rund um den Handels-

ingenieur ist es still geblieben. Und das ist schlecht. Denn Österreich sollte versuchen, in allen Bereichen der Wirtschaft den Anschluß an EG-Europa und an die westliche Welt zu finden. Wir tun, als würden wir auf einer Insel der Seligen leben, und merken gar nicht, daß wir in vielen Bereichen bereits abgehängt werden. Ein Weg für den Aufholprozeß ist mehr Investition in spezielle Ausbildung unserer jungen Menschen als Grundlage für spätere Qualitätsleistung und Forschungsarbeit.

Wir erwarten also, daß da im Bereich der Bürokratie endlich etwas geschieht. Wir können uns auch vorstellen, daß die Kammerfunktionäre diesen Vorschlag aufgreifen und behandeln mögen. Denn nichts wäre schlimmer, als in der Ausbildung abgehängt zu werden. Das gilt übrigens nicht nur für den Handel.“

Auch die unterfertigten Abgeordneten sind der Meinung, daß eine praxisorientierte Ausbildung nach der Matura in allen Belangen des Handels sowohl für österreichische Abiturienten als auch für den österreichischen Handel von großem Vorteil wäre.

Immer wieder hört man aus dem Bereich des Handels die Klage, daß es nur schwer möglich ist qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Österreich ist als Binnenland und als Land an der Grenze zweier riesiger Wirtschaftsräume und -systeme in höchstem Maße - schon aus seiner Lage heraus - für den Handel prädestiniert. Ein EG-Beitritt in nicht allzuferner Zukunft ist zu erwarten. Um den Risiken, Herausforderungen und auch den großen Chancen, die der europäische Binnenmarkt bieten wird, gewachsen zu sein, ist eine entsprechende Ausbildung von jungen Menschen, die Interesse an einer Handelstätigkeit zeigen, schon heute notwendig.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

#### A n f r a g e :

1. Sind auch Sie der Meinung, daß eine praxisbezogene Ausbildung von Maturanten in allen Belangen des Handels für die österreichische Wirtschaft nützlich und notwendig ist ?
2. Werden Sie dafür eintreten, daß entsprechende Handels-Colleges in Österreich eingerichtet werden ?
3. Wenn ja, was werden Sie diesbezüglich konkret unternehmen ?